

## **Meilensteine Inklusive Lehre, TUM Fakultät für Sport- und Gesundheitswissenschaft**

### ***Projektleiterinnen:***

Dr. Daniela Schwarz & Elke Langbein – wissenschaftliche Mitarbeiterinnen

- Beteiligung und Mitwirkung bei nationalen und internationalen Veranstaltungen von Special Olympics = weltgrößte Sport- und Gesundheitsorganisation für Menschen mit intellektuellen Herausforderungen
- Reformation der Lehre für Studierende die zukünftig in Ausbildungsberufen tätig sind
- Entwicklung und Implementierung vielfältigster Fortbildungs- Angebote im *Design for All*
- Internationale Vernetzung mit führenden Universitäten aus dem Forschungsbereich Inklusion und Lehre

### ***2017 und 2018***

#### ***Exkursion Special Olympics Nationale Winterspiele in Willingen 2017***

Mit außergewöhnlichem Engagement unterstützten Studierende der Fakultät für Sport- und Gesundheitswissenschaften sowie eine Absolventin unter der Leitung von Frau Dr. Daniela Schwarz – Clinical Director Deutschlands für Strong Minds - und Frau Elke Langbein Regionale Koordinatorin Bayern, beide wissenschaftliche Mitarbeiterinnen der Fakultät, die Umsetzung und Datenerhebung der neuen Gesundheitsdisziplin Strong Minds des Healthy Athletes Programmes bei den Nationalen Special Olympics Winterspielen in Willingen. Vom 6. bis zum 9. März 2017 nutzten über 100 Athletinnen und Athleten die Gelegenheit Strong Minds kennenzulernen und auszuprobieren. Ziel des Programmes ist es, ein Bewusstsein für positiven und negativen Stress zu bilden sowie verschiedene Stressbewältigungsstrategien auszuprobieren, zu erkennen welche individuellen Maßnahmen einem helfen, um so zu einer inneren Stärke sowohl in Wettkampfsituationen als auch im Alltag zu gelangen.

Strong Minds ein Programm, das sich weltweit zuerst noch in der Pilotphase befand, wurde erstmals auf einer nationalen Großveranstaltung durchgeführt und deren Erkenntnisse lieferten wichtige Informationen für die erstmalige Umsetzung des Programms in einem internationalen Rahmen auf den Ende März stattfindenden World Winter Games in Austria. Dank dem Team der TUM konnten die weiteren Helferinnen und Helfer vor Ort angelernt und somit Athletinnen und Athleten erfolgreich geschult werden. Für die Studierenden war es ein ganz besonderes Ereignis inklusives Lehren und Lernen direkt in der Praxis vor Ort selbst zu erfahren und umzusetzen.

Dass eine langfristige Begeisterung und Engagement mit Exkursionen dieser Art geweckt werden können, zeigt sich darin, dass Studierende mehrmals und Absolvent\_innen für die Mithilfe auf weiteren Veranstaltungen gewonnen werden konnten, Studierende sich im Anschluss um Praktikumsplätze bei SO beworben haben und angenommen wurden sowie die intensive Auseinandersetzung mit diesem Themenkomplex sich in Abschlussarbeiten wiederfindet.

### **Europäisches Forschungsvorhaben: Soziale Inklusion durch Sport für Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung**

Das Ziel dieses europäischen Forschungsvorhabens ist es, die Wahrnehmung und Relevanz von sozialer Inklusion für Menschen mit einer intellektuellen Beeinträchtigung, landesspezifisch zu messen. Fünf europäische Partner: Finnland, Polen, Österreich, Irland und Deutschland wurden in die erste Projektphase einbezogen. Sie beinhaltet ein revidiertes Verfahren zur Validität, Reliabilität und Cross-Cultural Messungen. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer dieser Phase rekrutierten sich aus den Weltspielen von Special Olympics, Austria 2017. In der zweiten Phase wurde die Partnerschaft um vier Länder erweitert, um eine Kohorte von insgesamt 600 Athletinnen und Athleten zu erhalten und folgend ein optimiertes Messinstrument zu etablieren und Daten auszuwerten.

Das Team Special Olympics der TUM übernahm die Leitung der Umsetzung dieses Forschungsvorhabens in Deutschland. Unter Einbeziehung zweier Studierenden wurde die erste Phase der Studie auf den World Winter Games in Austria realisiert. Die Ergebnisse wurden aufbereitet und im Anschluss die Umsetzung der zweiten Phase vorbereitet und die Folgedatenerhebung auf den Regionalen Sommerspielen von Special Olympics Bayern im Juli 2017 durchgeführt. Die beiden von Anbeginn eingearbeiteten Studierenden ließen ihre vielfältig gewonnen Erfahrungen und Lehrkenntnisse ein und bildeten gemeinsam mit dem Team TUM Athletinnen und Athleten (Mitglieder bei Special Olympics mit einer geistigen Behinderung) für die



zweite Phase als Co-Interviewerinnen und Co-Interviewer aus. Mit Unterstützung weiterer fünf Studierenden und den als Co-Interviewende Athlet\_innen konnten auf den Sommerspielen über 120 Datensätze erhoben werden. Diese Umsetzung war einmalig im Rahmen der Studie und nur durch das herausragende Engagement des Team Special Olympics der TUM möglich - kein anderes Land hat diesen zusätzlichen Schritt ansonsten geschafft und Menschen mit einer intellektuellen Beeinträchtigung als Co-Researcher direkt eingebunden.

Die international erhobenen Daten werden aktuell ausgewertet und für Publikationen aufbereitet. Die TUM organisierte und stellte im Januar 2018 ihre Räumlichkeiten zur

Verfügung, um alle europäischen Forschungsbeteiligten sowie nationale und internationale Gäste (DOSB, Special Olympics International) für einen finalen Drei-Tages-Workshop einzuladen auf dem die Ergebnisse präsentiert und zukünftige Vorhaben diskutiert wurden. Rund 70 Personen aus fünf europäischen Nationen kamen vom 25. bis 27. Januar an den Georg-Brauchle Ring. Neben Athletinnen und Athleten von Special Olympics, die ihre Mitarbeit als Interview-Assistent und Assistentin vorstellten, nahmen auch 10 Studierende der Fakultät für Sport- und Gesundheitswissenschaften teil. Sie unterstützten unter anderem die Athletinnen und Athleten und übersetzten simultan englisch ins Deutsche in Form leichter Sprache und nutzen die Gelegenheit mit Expertinnen und Experten ins Gespräch zu kommen.

<http://www.sg.tum.de/news/news-singleview-fakultaet/article/internationaler-workshop-zu-inklusion-durch-sport/>

### ***Special Olympics World Winter Games Austria 2017***

2.700 Athletinnen und Athleten aus 107 Nationen kamen vom 14. bis 25. März 2017 nach Österreich, um sich in neun Wintersportdisziplinen zu messen.

Das Team Special Olympics der TUM begleitete diese internationale Großveranstaltung (größte europäische Wintersportveranstaltung 2017 mit rund 15.000 Beteiligten) auf drei Ebenen:

Für die Umsetzung des Gesundheitsprogrammes Strong Minds bildete Frau Dr. Daniela Schwarz drei Clinical Directors in Österreich aus. Das Special Olympics Team der TUM stand sowohl im Vorfeld als auch vor Ort beratend und unterstützend zur Seite.

Unter Einbeziehung zweier Studierenden wurde die erste Phase des europäischen Forschungsvorhabens - Soziale Inklusion durch Sport für Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung - auf den World Winter Games in Austria realisiert (siehe oben).

In einem internationalen Referententeam konzipierte und setzte Dr. Daniela Schwarz zusammen mit Dr. Alan Armstrong (Mitarbeiter am Lehrstuhl für Bewegungswissenschaft der TUM) eine inklusive Schulung für globale Athletensprecherinnen und Athletensprecher um. Die bereits in Deutschland mehrfach bei inklusiven Schulungen für Special Olympics erprobte Form eines inklusiven Teamteachings bewährte sich im internationalen Setting.

### ***Durchführung von Schulungen für Athletinnen und Athleten an der TUM im Rahmen der Kooperation mit Special Olympics Bayern***

Im Januar 2017 konnten zwölf Athlet\_innen theoretische und praktische Erfahrungen als Übungsleiterassistent\_in sammeln. In dieser inklusiven Lehrveranstaltung waren zudem Trainerinnen und Trainer eingeladen, um Themen der Zusammenarbeit, Rollenverständnis und Aufgabenübernahme gemeinsam zu erarbeiten. Drei Studierende der Fakultät für Sport- und Gesundheitswissenschaften nutzten die Möglichkeit an dieser Schulung teilzunehmen und sich einzubringen, um so selbst Erfahrungen in inklusiven Lehrsettings zu sammeln und sich fortzubilden.

Wie präsentiere ich mich gut in der Öffentlichkeit? Was beachte ich, wenn ich ein Interview gebe oder führe? Wie präsentiere ich Wissen rund um meine Sportart und Special Olympics? In einer intensiven Eintages-Schulung wurden im Juni sechs Athletensprecher\_innen an der TUM unter Einbeziehung zweier Studierenden ausgebildet. Darüber hinaus wurden in diesem Seminar Schulungsmodelle zur Ausbildung von Co-Interviewer\_innen für die europäische Social Inclusion Studie (siehe auch oben) erprobt.

Im Oktober 2017 wurden Athlet\_innen, die bereits Erfahrungen als Übungsleiter-Assistent\_innen gesammelt haben zu einem Fortsetzungs-Seminar eingeladen bei dem Kenntnisse vertieft, Praxisbeispiele ausprobiert und Erfahrungen ausgetauscht wurden. Auch diese Schulung unterstützten Studierende der Fakultät für Sport- und Gesundheitswissenschaften und konnten vielfältige Eindrücke für inklusive Lehrsettings sammeln.

### ***Studierende als Fachreferentinnen und -referenten für Inklusion bei Special Olympics***

Erfolgreich konnten acht Studentinnen der Fakultät für Sport- und Gesundheitswissenschaften im Rahmen der Kooperation mit Special Olympics Bayern und Deutschlands zu Fachreferentinnen ausgebildet werden und führen Schulungen für Special Olympics durch. Weitere Studierende befinden sich derzeit in Ausbildung. Die TUM ist Hauptansprechpartner als Ausbilder für Fachreferentinnen und -referenten für Inklusion für die Special Olympics Deutschland Akademie.

### ***Lehrstuhlübergreifende Exkursion Landesspiele Special Olympics Bayern in Hof 2017 und Etablierung des freien Wahlmoduls „Inklusive Settings in der Hochschullehre“***

Sieben Bachelor- und Masterstudierende der Fakultät für Sport- und Gesundheitswissenschaften unterstützten die Bayerischen Sommerspiele vom 12. bis zum 16. Juli 2017. Bei diesen Olympischen Wettkämpfen für Menschen mit einer geistigen und mehrfacher Behinderung traten über 1.100 Sportler\_innen in 13 Sportarten gegeneinander an und hatten die Möglichkeit vier verschiedene Gesundheitsprogramme zu besuchen und sich untersuchen zu lassen.

Sowohl das Europäische Forschungsvorhaben zu sozialer Inklusion als auch das Gesundheitsprogramm Innere Stärke wurde von Seiten der Mitarbeiterinnen der TUM – Daniela Schwarz und Elke Langbein – dort geleitet und durchgeführt.

125 Athletinnen und Athleten wurden, teilweise zusammen mit Athletensprecher\_innen als Co-Interviewer\_innen (diese wurden im Vorfeld im Rahmen einer Schulung an der TUM dazu ausgebildet), dazu befragt, wie sie soziale Inklusion in ihrem Sport und ihrem sozialen Umfeld wahrnehmen und Teilhabe erleben. Die Ergebnisse wurden im Anschluss und für die europäische Gesamtdatenauswertung aufbereitet.

Bei dem Gesundheitsprogramm Innere Stärke führten die Studierenden intensive Gespräche mit rund 200 Athletinnen und Athleten und übten mit ihnen verschiedenste Methoden der Stressbewältigung: Atemübungen, Dehnübungen, Muskelanspannungs- und Entspannungsübungen sowie die Kraft positiver Gedanken und gegenseitiges Unterstützen sind Inhalte dieser Disziplin. Eine große Herausforderung für die Studierenden war in leichter Sprache mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern herauszuarbeiten, welche Methoden individuell passend sind. Unterstützt wurde das Team von Schülern der 10. Klasse aus Hof. So hatten die Studierenden ebenfalls die Aufgabe ihr Wissen an die Schülerinnen und Schüler weiterzugeben und in Teamsettings das Programm umzusetzen.

Die Tage waren ausgefüllt von gegenseitigem Lehren und Lernen, Inklusion, Respekt, Wertschätzung, Akzeptanz, Offenheit, Begegnung sowie Freude an Sport, Wettkampf, Bewegung und Gesundheitsförderung, Emotionen und Erleben des olympischen Gedankens.

Ebenfalls in Hof mit dabei mit Studierenden im Rahmen des Gesundheitsprogramms Bewegung mit Spaß war Frau Christiane Peters vom Lehrstuhl für Präventive Pädiatrie.

### ***Vorstellung von Forschungsergebnissen sowie Leitung eines Arbeitskreises auf dem 23. Sportwissenschaftlichen Hochschultag der dvs im September 2017 in München***

Zusammen mit weiteren Mitgliedern des wissenschaftlichen Beirats von Special Olympics Deutschland haben Daniela Schwarz und Elke Langbein die Bildung eines Arbeitskreises mit dem Thema Sport und Soziales: Inklusion, Heterogenität und Empowerment beim Organisationskomitee der dvs eingereicht. Der Antrag wurde positiv bewertet, ebenso wie die Einreichung zweier Kurzreferate zur europäischen Studie Social Inclusion sowie dem Gesundheitsprogramm Strong Minds - Innere Stärke. Entsprechend wurden die Beiträge am Hochschultag der dvs im September 2017 präsentiert.

### ***Umsetzung Lehrprojekt Inklusives Lehren und Lernen im Rahmen des Seminars „Angewandte Vermittlungskompetenz II“***

Barrieren überwinden – Lehramtsstudierende arbeiten zusammen mit geistig behinderten Menschen. Zukünftige Lehrpersonen üben gemeinsames Arbeiten in heterogenen Gruppen. Die direkte Begegnung und das gemeinsame Anwenden der inklusiven Lehrmethodik, zielen darauf ab, dieses erlebte Wissen durch das eigene Verhalten nach außen zu tragen. Für den künftigen Beruf und das Unterrichtsgeschehen können auf diese Weise konkrete didaktische und fachliche Kompetenzen aufgebaut werden. Diese Veranstaltung wurde im Wintersemester 2017/18 in Kooperation mit dem Studiendekan Filip Mess und seinem Team durchgeführt und anschließend evaluiert. Teilfinanziert wurde dieses Projekt über TUM Lehrfonds - ein Förderprojekt für innovative Lehre.



An dem im Wintersemester stattfindenden wöchentlichen Seminar mit 16 Lehramtsstudierenden konnte ein Athlet von Special Olympics regelmäßig teilnehmen. Darüber hinaus fand am 18. Januar ein ganztägiges Blockseminar statt. An diesem lehrten und lernten die Studierenden gemeinsam mit 12 Athletinnen und Athleten.

Teilfinanziert wurde dieses Projekt über TUM Lehfonds - ein Förderprojekt für innovative Lehre. Für die erfolgreiche Umsetzung und als herausragende Dozentinnen wurden Daniela Schwarz und Elke Langbein mit dem Ernst Otto Fischer-Lehrpreis 2018 gewürdigt.

<https://www.lehren.tum.de/themen/lehfonds/foerderprojekte/foerderprojekte-2016/>

<https://www.lehren.tum.de/themen/lehrpreise/ernst-otto-fischer-lehrpreis/preistraeger/>

### ***Zu Gast bei Empfang des Bundespräsidenten im Schloss Bellevue September 2017***

Besondere Auszeichnung für Dr. Daniela Schwarz und Elke Langbein: Auf Einladung des Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier nahmen die Mitarbeiterinnen der Fakultät für Sport- und Gesundheitswissenschaften im September 2017 am Bürgerfest im Schloss Bellevue teil. Mit der Veranstaltung würdigt der Bundespräsident Menschen in Deutschland, die mit ihrem Engagement zu einer starken Zivilgesellschaft beitragen. Die Einladung der Fakultätsmitarbeiterinnen erfolgte als Anerkennung für die Tätigkeit im Rahmen des Projekts "Special Olympics Deutschland".

Text zitiert von der Homepage der Fakultät für S&G, Autor Fabian Kautz

<https://www.sg.tum.de/news/news-singleview-fakultaet/article/dr-daniela-schwarz-elke-langbein-zu-gast-bei-empfang-des-bundespraesidenten/>

### **Weitere Projekte 2018**

Koordination des internationalen Netzwerkes Social Inclusion through Sport

- Ausgangspunkt war das gemeinsame Forschungsvorhaben Social Inclusion through Sport
- Erweiterung durch neue Partner (u.a. University College Cork, Trinity College of Dublin)
- Ausbau von Kooperationsmöglichkeiten sowie gemeinsame Bewerbung für Drittmittelprojekte

Erstellung eines neuen freien Wahlmoduls „Praktische Einbindung von Schülerinnen und Schülern in eine internationale Sportveranstaltung“ Umsetzung im Rahmen der Beachvolleyball WM der Studierenden

- Sommersemester 2018
- 20 Studierende organisieren und begleiten 300 Ballkinder über die Wettkampfwoche
- Enge Koordination mit der ZHS (Hahn, McKay) und der Sportdidaktik (Mess)
- Koordination der Elite Schule des Sports

Einbindung als Fachreferentin auf dem wissenschaftlichen Kongress und als Verantwortliche im Gesundheitsprogramm Innere Stärke auf den Nationalen Sommerspielen von Special Olympics in Kiel Mai 2018

- Mitnahme von Studierenden aus dem Seminar Inklusive Settings in der Hochschullehre
- Einbindung der Studierenden als Volunteers im Gesundheitsprogramm Innere Stärke
- Präsentation inklusiver Projekte im Rahmen des wissenschaftlichen Kongresses
- Kongressprogramm online unter <https://kiel-2018.specialolympics.de/informationen/sod-akademie/>

Dr. Daniela Schwarz Einladung zum 2. Runden Tisch im DOSB zum Thema Inklusion und Sport 26. April 2018

- Darstellung der Aktivitäten der TUM im Rahmen von Inklusion und Sport
- Darstellung inklusiver Lehr-Settings
- Zusammenarbeit und generieren von Empfehlungen im Themenfeld Inklusion und Sport

## Vorstufe des Übungsleiter C (Allgemein) DOSB Lizenz Landessportbund Sachsen

- SOD, die Uni Leipzig (Heike Tiemann) und der Landessportbund Sachsen erarbeiten ein Übereinkommen zu einer Vorstufe des Übungsleiter C (Allgemein) mit DOSB Lizenz (Titel = Übungsleiterassistent oder Sporthelfer).
- Diese Schulung fand erstmalig in Sachsen im Juni 2018 inklusiv mit Einbindung des Schulungsteams der TUM statt.

Seit April 2018 Kooperation mit Access. Access ist ein Integrations-Begleiter mit Sitz in Erlangen.

ACCESS Integrationsbegleitung gGmbH plant die umfassende Qualifizierungen für Menschen mit kognitiven Einschränkungen zu Bildungsfachkräften für die Hochschullehre in Bayern. Die Qualifizierung wird in Zusammenarbeit mit dem Verein Universität Bayern e.V. und dem Institut für Inklusive Bildung an der Christian-Ernst-Universität in Kiel (Knowhow-Träger) durchgeführt. Das Institut für Inklusive Bildung hat umfassende Erfahrungen aus einem erfolgreichen Modellprojekt und etabliert derzeit in mehreren Bundesländern umfassende Qualifizierungen für Menschen mit sogenannten geistigen Behinderungen zur Bildungsfachkraft, damit diese an Fachhochschulen und Universitäten Studierenden sowie Lehr-, Fach- und Führungskräften die Lebenswelten, spezifischen Bedarfe und Sichtweisen von Menschen mit Behinderungen aus erster Hand kompetent vermitteln. ACCESS Integrationsbegleitung gGmbH plant als Kooperationspartner den Transfer der Methode mit Qualifizierung von Bildungsfachkräften für das Bundesland Bayern. Für das nördliche Bayern wurde die Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg als Qualifizierungsstandort gewonnen, für das südliche Bayern haben die Technische Universität und die Ludwig-Maximilian-Universität München Interesse signalisiert. Je Standort sollen sechs Menschen mit Behinderung zu Bildungsfachkräften für die Lehre an Universitäten und Fachhochschulen qualifiziert werden. Der Verein Universität Bayern e.V., ein Gremium, dem alle bayerischen Universitäten angehören, ist bereits umfassend über das Vorhaben informiert und wünscht ausdrücklich eine Umsetzung des Projektes und eine enge Kooperation. Access baut im Projektzeitraum für Bayern Vernetzungsstrukturen mit Akteuren aus Fach- und Hochschulen, Weiterbildungsträgern, Politik, Verwaltung und Selbstvertretungsverbänden für Menschen mit Behinderungen auf, um die Ziele des Vorhabens, in einer breiten gesellschaftlichen Gemeinschaft zu realisieren. Das betrifft insbesondere die Qualifizierung von Menschen mit Behinderung zu Bildungsfachkräften sowie die nachhaltige Erbringung von Bildungsleistungen an bayerischen Universitäten und Hochschulen.



## **Aktuell 2019**

### **Umsetzung und Ausbau inklusiver Lehrmodule an der TUM**

- Stellenfinanzierung über das Bayerische Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst bis September 2020
- Erfolgreiche Drittmittelinwerbung für eine International Summer School bei EIT Health zusammen mit dem Trinity College of Dublin

### **Winterspiele Special Olympics Bayern 2019 in Reit im Winkl**

- Über 400 Sportlerinnen und Sportler mit und ohne geistige Behinderung sind vom 21.-24. Januar in Reit im Winkl im sportlich fairen Wettbewerb in sieben Disziplinen sowie dem wettbewerbfreien Angebot an den Start gegangen.
- Mitnahme von 10 Studierenden aus dem Seminar Inklusive Settings in der Hochschullehre
- Leitung und Durchführung des Gesundheitsprogrammes Innere Stärke
- Studierende hatten die Möglichkeit als Volunteers Athletinnen und Athleten kennen zu lernen und zu schulen sowie deren Können, Bedürfnisse und Emotionen im Sport zu erleben sowie Erfahrungen in inklusiven Schulungssituationen zu sammeln
- Gespräche mit Athletensprecherinnen und Athletensprechern sowie Trainerinnen und Trainern, Betreuenden und dem Organisationsteam rundeten die ganzheitlichen Erfahrungen ab

### **Innovative Summer School - making physical Education inclusive and open to all (InPhysEd)**

- Ziel der Summer School ist es, Studierende bei der Entwicklung und Präsentation neuer Lehrformen im Schulsport und Sport- und Bewegungsunterricht im allgemeinen, um diesen inklusiv für Menschen mit einer geistigen Behinderung zu gestalten, zu befähigen und zu fördern.
- Lehramtsstudierende, Studierende der Sport- und Gesundheitswissenschaften werden zusammen mit Menschen mit einer geistigen Behinderung lernen, und Lösungen für diese Herausforderung entwickeln und testen.
- Die Summer School wird sowohl wissenschaftlich begleitet als auch dazu genutzt, um ein ETCS wertiges Inklusives Schulungsmodul für europäische Universitäten zu generieren.
- Partneruniversität ist das Trinity College of Dublin
- weitere Projektpartner: Special Olympics (Deutschland, Bayern, Irland und Eurasia), TCD Tangent /Lauchbox entrepreneurial and innovation hub, Jansen Science
- Durchführung Juli 2019 (eine Woche in München sowie eine Woche in Dublin)
- Einbindung bereits existierender Seminare an der Fakultät für Sport- und Gesundheitswissenschaften TUM in die europäische Summer School

### ***Planung Weltspiele 2023***

- Begleitung Gesundheitsprogramm sowie Wissenschafts- und Bildungskongress der Weltspiele Special Olympics 2023 in Berlin
- Pre-Games 2022